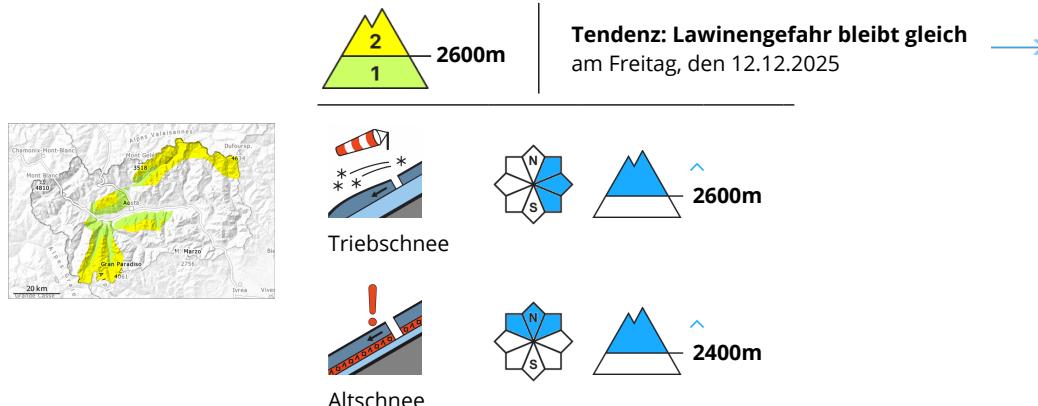


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen sind meist nur klein.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

## Schneedecke

Am Sonntag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

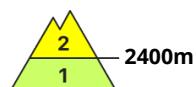
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders unterhalb von rund 3000 m eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

## Tendenz

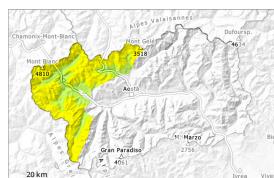
Die Wetterbedingungen begünstigen in allen Gebieten eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Freitag, den 12.12.2025



Altschnee



Triebsschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen noch nicht entlasteten Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

## Schneedecke

Am Sonntag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2300 m 10 bis 25 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders unterhalb von rund 3000 m eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

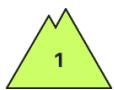
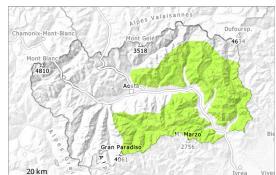
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen in allen Gebieten eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Freitag, den 12.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

### Schneedecke

Am Sonntag fielen lokal oberhalb von rund 2200 m 0 bis 5 cm Schnee. In allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.

